UNIVERSITÄT ERFURT

Der seinen Lauff vollendende Paulus, Als nemlich Tit. Herrn Johann Maximilian Pauli, Vornehmen Rentenirers zu Franckfurt am Mayn, einiger Sohn, Heinrich Maximilian, ein des Fürstl. Gothaischen Gymnasii Alumnus, Class. I. In dem 13. Jahr Seines Alters den 22. Sept. 1707. im Herrn selig entschlaffen, und den 25. ejusdem zu seinem Ruhe-Cämmerlein gebracht worden, Zu aller Hochwerthesten Angehörigen Trost aufgeführet Im Namen der gesammten Auditorium Classis Selectæ.

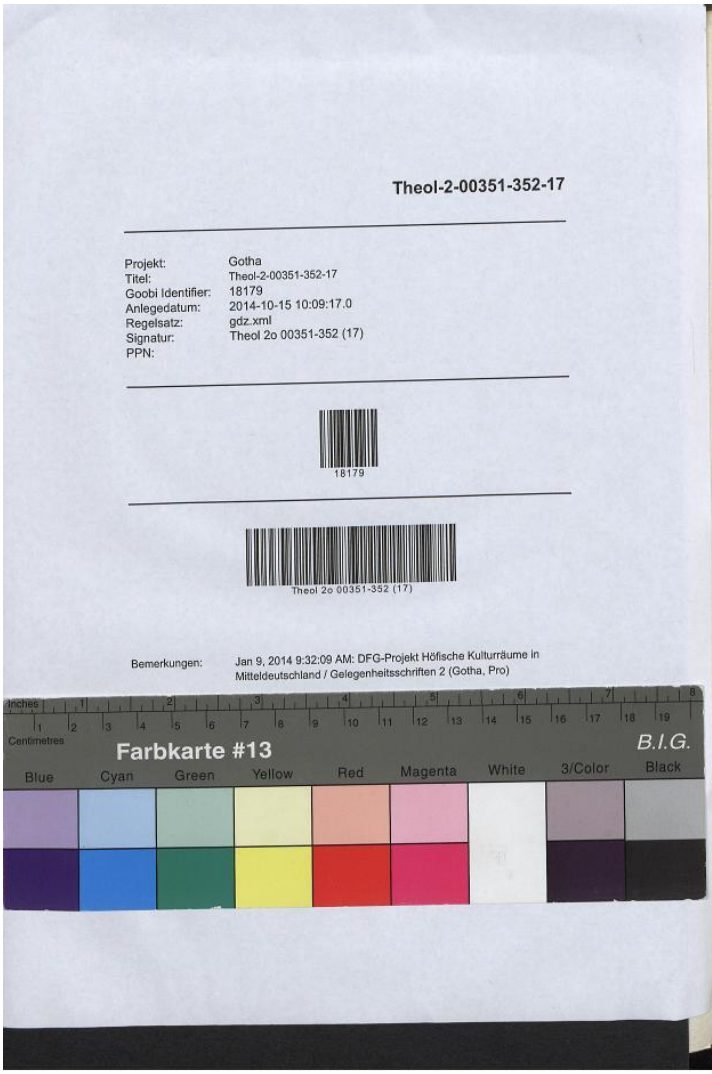
Gotha

Theol 2° 00351-352 (17,04)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00010018

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-15

Lizenz: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/



Der seinen Lauff vollendende Paulus/
Als nemlich
Tit.
HERR
Johann Maximilian
Hauß/
Vornehmen Rentenirers zu Franckfurt
am Mayn/
einiger Sohn/
Heinrich Maximilian/
ein des Fürstl. Gothaischen Gymnasii Alumnus,
Class. I.
In dem 13. Jahr Seines Alters
den 22. Sept. 1707. im HErrn selig entschlaffen/
und den 25. ejusdem
zu seinem Ruhe-Cämmerlein gebracht worden/
Zu aller Hochwerthesten Angehörigen Trost
aufgeführet
Im Namen der gesammten
AUDITORUM CLASSIS SELECTÆ.

GOTHA/ gedruckt mit Reyherischen Schrifften.

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-15

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-15

Der seinen Lauff vollendende Paulus/
Als nemlich
Tit.
HERR
Johann Maximilian
Hauß/
Vornehmen Rentenirers zu Franckfurt
am Mayn/
einiger Sohn/
Heinrich Maximilian/
ein des Fürstl. Gothaischen Gymnasii Alumnus,
Classis I.
In dem 13. Jahr Seines Alters
den 22. Sept. 1707. im HErrn selig entschlaffen/
und den 25. ejusdem
zu seinem Ruhe-Cämmerlein gebracht worden/
Zu aller Hochwerthesten Angehörigen Trost
aufgeführet
Im Namen der gesammten
AUDITORUM CLASSIS SELECTÆ.

GOTHA/ gedruckt mit Reyherischen Schrifften.

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-22

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-22

Gesund und Schönheit ist ein Wörtchē ohne Wesen/
Ein falsches Färbchen / das sich auff der Haut nur zeigt:
Wenn man die rechte Ziert hiernach sich wolt erlesen /
So sieht man / daß Gesund- und Schönheit hefftig treugt.

Wenn Jugend-Zierath offt wird plötzlich eingerissen /
Da Alter / Scheußligkeit / und Schwachheit leben bleibt;
So kan der Lebende durch jenes Zeugniß wissen /
Daß keine Macht der Welt des Todes Macht vertreibt.

Die Frucht / die Adam hat im Paradieß gegessen /
Die hat ihm selbst den Todt in Blut und Hertz geführt:
Der ihn noch heßlicher verderbet / und besessen /
Da GOttes Donner-Stimm ihn mit dem Schlag gerührt.

Und so ist auch die Art / des / das aus ihm geflossen /
Es ist durch seine Pest verderbt und angesteckt.
Der Gifft hat sich in uns / gleich wie in ihn ergossen /
Der unsern nichtgen Leib ins finstre Grab ausstreckt.

Drum fällt jetzt mancher ab in seiner besten Blüte /
Vom Tode angeweht / und plötzlich hingericht.
Da hat ein frisches Reiß offt solche Krafft und Güte /
Daß bloß ein einiger Sturm es schnell vom Zweig abbricht /

Wie thöricht thut denn wohl / der so mit Ruhm vertrauet /
Auf seine Leibes-Stärck / und leibliches Gesicht /
Der nur auff feuchten Sand sein Schloß der Hoffnung bauet /
Da's doch ein Wunder ist / wenns nicht stracks fällt und bricht.

Wie kümmerlich ist doch der Lauff in disem Leben /
Wie Jammer-vollen Trost flöst die Natur uns ein /
Da man sich willig muß zum Opffer übergeben /
Und nicht weiß / wenn einmal das Ende werde seyn?

Muß nicht ein Wandersmann / wenn er sol weit verreissen /
Durch viele Länder offt in Frost und Hitze gehn?

Pflegt

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-36

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-36

Pflegt man den Kriegesmann/als Sieger/schon zu preisen/
Der seine Feinde kaum im Felde hat gesehn:
Nein/nein/es muß sich hier ein grosser Ernst erzeigen/
Das Kleinod wird nicht forn im Lauffplatz aufgesteckt;
Wenn unsre Feinde sich zun Füssen sollen neigen/
So muß gekämpffet seyn/gefochten unerschreckt.
Es muste Paulus erst viel saure Gänge wagen/
Eh er zum letzten mahl schrie: Nun ist es vollbracht.
Will einer dieses auch in Wahrheit mit ihm sagen/
Der sey auffs erste auch/wie er/allzeit bedacht.
Wie aber/wenn denn nun ein Mensch wird weggenommen/
Der noch nicht lange Zeit mit Fleisch und Blut gekämpfet:
Soll er denn nicht die Cron des Lebens überkommen/
Weil er den Feind so nicht/wie andre/hat gedämpfft.
Ach Nein! so ists: Wer nur im Glauben überwindet/
Der hat im Geiste schon des Kampffes Ziel erreicht:
Was denn vor Unart noch sich in denselben findet/
Wird durch des Lammes Blut vertilget/und verscheucht:
Wird gleich hie in der Zeit der Kampff bald abgebrochen/
Daß einer völlig nicht/als Uberwinder/heist.
Wird doch im Tode selbst der Schlangen Stich gerochen/
Wer nur in selbger Zeit im Lauff sich treu erweist:
Wahr ists: die Lebens Zeit ist all zu schnell verflossen/
Die unser Seeliger in dieser Welt vollbracht.
Er hatte sich wohl selbst zu leben noch entschlossen/
Da er die Nichtigkeit des Kampffes recht bedacht:
Doch ist der Heilgen Todt so werth in Gottes Hertzen/
Daß er sich darauf freut/als ein recht Liebes-Pfand.
Und seine Liebe drang ihn mit viel Liebes-Schmertzen/
Biß er den zarten Geist empfieng zu freyer Hand.
Hier konte er nicht recht nach seinem Wunsche arten/
Er bracht in frembder Erd Ihm gar zu wenig Frucht:
Darum verpflantzt er ihn in seinen eignen Garten/
Daß er ihm gütig sey/wie ers im Kampff gesucht.
Das ist die rechte Sach/darum ist er gestorben;
Nicht Schwachheit der Natur/nicht blosser Adams Tod:
Weil JEsus seinen Geist vor sich durchs Blut erworben/
Hat er aus Sünd und Noth ihn heimgeführt zu GOtt.

Nun

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-48

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-48

Nun hochbeglückter Geist/ leb/ ewig wohl erfreuet/
Geneuß die Sieges Cron/ die dir dein Heyland schenckt.
Wir gläuben/ weil er durch sein Creutz auch uns erneuet.
Daß er zu gleichem Heyl/ an uns/ wie dich/ gedenckt.

MOrs, fatale malum, manet omnes certa, tabernas
Pauperis inuisit; regia tecta petit.
Non iuuenes veniam precibus fletuque petentes
Audit; sed cunctos sors inimica rapit.
Ipsius sentit tristem longæua furorem
Canities: vxor virgoque pulchra cadunt:
Atropos immitis regis quoque stamina rumpit:
Totius populi non iuuat esse ducem.
Ergo quemque decet vitæ spectare periclum,
Et præcepta Dei sola verenda sequi.
Sit pietas igitur clypeus, timor atque Tonantis,
Quo nisus cultor pergat ad astra Dei.
Præsidio tali firmatus tela repellit:
Ad meliora sibi mors via recta manet.
Ille tamen felix magis est dicendus in æuum,
Qui teneris annis ad loca grata venit.
Cum nondum nouit corruptæ crimina vitæ,
Cœlestemque colit simplicitate Patrem:
Nescius istorum quibus est imbuta iuuentus
Impia, queis sæpe in maxima damna ruit.
Immatura quidem pueri mors iure parentes
Reddit sollicitos, corda dolore replet:
Nos etiam mortem socii lugemus acerbam;
Quis siccis oculis talia busta videt?
Dum iacet extinctus puerûm flos, spesque suorum,
Præsidium gentis, dulce decusque suæ.
Sic cum noster abis PAVLI spes tanta parentum,
Magni discipulis caussa doloris eris.
Ter tamen atque quater felix! quem fata tulerunt,
Exemtum vinclis cernimus esse suis.
Cepit enim iuuenes vel inextricabilis error,
Improba qui nostro tempore facta probant.
Multos à vero deducit sæua voluptas,
Quæ labyrinthæis flexibus vsque tenet.
Ac veluti per tesqua puer nemorosa vagatur,
Demonstrare viam queis sibi nemo potest:
Sic laqueos multos videas, quibus ipsa iuuentus
Obruitur, vitii serua, tenaxque sui.
Insidias ponit Satanas inimicus & hostis,
Qui studet imbelles illaqueare malis.
Blanditiis multis animum corrumpit eorum,
Ne videant oculis tetra venena suis.
Tu quoque seruitio liber, tibi sacra voluptas
Ante oculos posita est, quam Deus ipse dedit.
Gaudia promittit nostris meliora: salutis
Compos ô gaude sorte BEATE tua!

urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-50

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-3430a08e-201d-45e8-a595-55053ea641b5-00009249-50